

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 200. |

Dienstag den 25. Dezember 1888.

| 49. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Gemeinderäte und S. S. Verwaltungs-Aktuare.

Umlage des Gebäudebrandschadens für das Jahr 1889 betreffend.

Nach der Ministerialverfügung vom 12. Dezember 1888 (Reg.-Bl. No. 37 Seite 367) ist für das Kalenderjahr 1889 auf 100 M. Brandversicherungsaufschlag der Gebäude III. Klasse — 9 % Brandschaden zur Umlage zu bringen.

Die Ratschreiber oder besonderen Geschäftsmänner (Verwaltungs-Aktuare) haben nun sobald die Gebäudeeinschätzung vollzogen und das Schätzungsergebnis den Gebäudeeigentümern nach Art. 23 und 47 des Gesetzes vom 14. März 1853 bekannt gegeben worden ist, die Umlage der Feuerversicherungsbücher, die Fertigung der Umlageverzeichnisse und die Umlage des Brandschadens vorzunehmen, auch die von den Gemeinderäthen geprüften und beurkundeten Umlageregister nebst den Umlageverzeichnissen

längstens bis 1. Februar 1889

hierher zu übergeben.

Den 21. Dezember 1888.

A. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Das Oberamt hat den Auftrag erhalten, über die in den Jahren 1887 und 1888 innerhalb des Bezirkes Waiblingen zu Stande gekommenen oder wenigstens in Vorbereitung begriffenen, beziehungsweise in Angriff genommenen bedeutenderen landwirtschaftlichen Verbesserungen wie Ent- und Bewässerungen, Fluß- und Bachkorrekturen, größere Obstplantagen, Kultivierung und Regulierung von Allmänden, Bepflanzung über Flächen mit Holzhäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkaldünger und dergl. eingehende Notizen zu sammeln und der landwirtsch. Centralstelle vorzulegen. Zu diesem Zwecke werden diejenigen Schultheißenämter, in deren Gemeinden solche Verbesserungen stattgefunden haben, oder bevorstehen, angewiesen, hiervon spätestens bis 3. Januar 1889, Anzeige hierher zu machen, worauf ihnen die zu liefernden Notizen werden näher bezeichnet werden. Soweit bis zu dem genannten Tage keine Anzeige hier einläuft, wird angenommen, daß Verbesserungen weder stattgefunden haben, noch in der Vorbereitung begriffen sind.

Den 22. Dezember 1888.

A. Oberamt: L h y m.

Waiblingen.

Bürgerauschuß-Wahl.

Die Ergänzungswahl des Bürgerauschusses wird am Freitag den 28. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr mit Fortsetzung von Nachmittags 3 Uhr bis 5 Uhr

auf dem Rathhaus vorgenommen, dann aber ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen, geschlossen werden. Die Wählerliste ist bis 26. d. Mts. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt.

Etwaige Einsprüche sind bis dahin bei dem Gemeinderat vorzubringen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden können.

Aus dem Bürgerauschuß haben nach abgelaufener 2jähriger Wahlperiode auszutreten:

- 1) Christian Bischoff, Rotgerber,
- 2) Gottlob Weiskopf, Kaufmann,
- 3) Daniel Häberle, Weingärtner,
- 4) Wilhelm Blasensbrey, Bauer,
- 5) Gottlob Meinhold, Damenschneider,
- 6) Karl Pfeleiderer, Tuchmacher,

Die Auszutretenden können heuer nicht wieder gewählt werden, auch haben Nachgenannte noch 1 Jahr im Bürgerauschuß zu verbleiben und können daher heuer ebenfalls nicht gewählt werden:

- 1) Gottlob Häcker, Kunstmühlebesitzer, Obmann,
- 2) Gottlob Wöhner, Fuhrmann,
- 3) Fritz Bischoff, Weingärtner,
- 4) Gottlob Pfander, Fabrikant,
- 5) Karl Durchlaub, Sonnenwirt,
- 6) Johannes Kuppinger, Schuhmacher,
- 7) Hermann Bauder, Rotgerber.

Der Bürgerauschuß ist nun auf die nächsten 2 Jahre zu ergänzen durch die Wahl von 6 Mitgliedern.

Wahlberechtigt und wählbar sind mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

1) Alle männlichen Bürger von Waiblingen, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, in hiesiger Gemeinde wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Stadtgemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten;

2) Die außerhalb der Stadtgemeinde wohnenden männlichen Bürger Waiblingens, welche in derselben mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mark veranlagt sind. Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit diejenigen Bürger ausgeschlossen:

1) welche unter Vormundschaft stehen;
2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind (§§ 32 bis 36 des Str.-Ges.-Buches) während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, so lange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871, Reg.-Bl. S. 384);

3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strasskammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben würde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-Str.-Pr.-O. vom 4. März 1879, Reg.-Bl. S. 50);

4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;

5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder letztvorangegangenen Rechnungsjahre bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;

6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens mit der Bezahlung der Wohnsteuer aus einem der drei letztvorangegangenen Rechnungsjahre noch ganz oder teilweise im Rückstand sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Bereinigung des Rückstands. Dauernd ausgeschlossen sind von der Wählbarkeit nach § 31 des Str.-Ges.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Die Abstimmung geschieht geheim, indem die Wähler die Stimmzettel persönlich in die Wahlurne legen. Die Wähler werden aufgefordert, ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben.

Den 25. Dezember 1888. Stadtschultheißenamt C h e l.

Das nächste Blatt erscheint am Freitag. Wir bitten unsere verehrlichen Ausstrageber, die für dieses Blatt bestimmten Anzeigen bis Donnerstag Vormittag einzuweisen zu wollen.

Die Redaktion.



Geleise-Unterhaltung.

Die Geleiseunterhaltung für das Jahr 1889 wird nach den beim Bauamt und den Bahnmeistereien aufliegenden Bedingungen und Einheitspreisen wieder im Accord vergeben. Angebote sind bis

1. Januar 1889

beim Bauamt schriftlich einzureichen.

Schorndorf, 20. Dez. 1888.

K. Eisenb.-Betriebs-Bauamt:
Wundt.

Enderzbach.

Nachdem die in No. 195 und 197 dieses Blattes näher beschriebenen Gebäulichkeiten, welche auf den Abbruch verkauft werden sollen, heute angekauft worden sind und zwar das Schulhaus à 500 Mk und die Scheuer à 200 Mk findet ein zweiter und letzter Auffreiß am

Montag, den 31. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt. Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß beide G. Gebäude sich noch in einem guten Zustand befinden.

Am 22. Dezember 1888.

**Gemeinderat:
Vorstand Dettinger**



Waiblingen.

Weingärtner- und Güterbesitzer-Verein.

Der Verein feiert am
Johannesfeiertag den 27. Dezember
Abends 5 Uhr



Weihnachtsfest

im Gasthof zur Post mit einem einfachen Nachessen und Lotterie unter den Mitgliedern, wozu die Mitglieder, sowie auch Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Landwirtschaftliche Plenarversammlung.

Am Donnerstag, den 27. d. Mts., (Johannesfeiertag)
Nachmittags 2 Uhr

findet im Gasthaus zum Adler in Waiblingen eine Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Vereins statt. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Umgeldskommissärs Weiß in Cannstatt über die Brauntweinsteuer-gesetze und Mitteilungen des Herrn Gutspächters Schwarz in Remsed über seine Erfahrungen mit dem Kunstdünger. Nach diesem wird der Ausschuss noch zu einer kurzen Verhandlung zusammentreten, worauf die Ausschussmitglieder hiemit aufmerksam gemacht werden.

Zu zahlreichem Besuch dieser Versammlung werden sämtliche Mitglieder des Vereins hiemit eingeladen und die Herren Ortsvorsteher ersucht, diese Einladung weiter zu verbreiten.

Vorstand und Sekretär des landwirtschaftlichen Vereins:
Regierungsrat: Thy m. Stadtschultheiß: G e l.

Waiblingen.

Sterbekassen-Verein.

Am Mittwoch den 26. Dezember
Abends 7 Uhr

feiert der Verein seine

Weihnachtsfeier

mit Gabenverlosung im Vereinslokal Gasthaus zur Traube, wozu die Mitglieder mit Familie freundlich eingeladen sind.

Gaben zur Lotterie werden dankend in Empfang genommen gegen ein Freilos bei

**Joh. Ruppinger,
Schmid, Seidler,
Seidel.**

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Museums-Gesellschaft.

Weihnachts-Feier

Freitag, den 28. Dezember,
Abends 7 1/2 Uhr
im Posaale

mit musikalischer Unterhaltung,
Verlosung und Tanzkranz.

Näheres durch besondere Einladung und Programm.
Die Mitglieder mit ihren Familien werden zu recht zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Krieger-Verein Waiblingen.

Am Mittwoch den 26. Dezember

hält der Verein seine diesjährige

Christbaum-Feier

im Lokal Gasthaus zum Adler ab.

Beginn Abends 6 Uhr mit Lotterie und gesellschaftlicher Unterhaltung, verbunden mit musikalischer Mitwirkung von Mitgliedern des Musil.-Corps des 2. Ulanen-Regiments.

Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Nichtmitglieder zahlen 20 Pf. Eintritt.

Gaben im Wert von 1 Mark zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden werden gegen Abgabe eines Freilos mit Dank von

D. Schätzle.

**Serber Wolf, Adlerwirt Kiengle,
Gottlob Hölder, Metzger Fritz z. Anker,
Wilhelm Blasenbrech, Küfer Hägele.**

entgegen genommen.

Zu zahlreicher Teilnahme ladet bestens ein

Der Ausschuss.

Männergesangverein Waiblingen.

Probe für den Kirchengesang am Sylvesterabend:

Donnerstag, den 28. ds. Mts., punkt 8 Uhr,
im Lokal.

Dir.: Küderli.

Stuttgart.

Christ-Abend!

O du fröhliche, selige Weihnachtszeit!

Wie jubeln die Kinder in Lust und Freud!

Wenn hell auf die Gassen aus allen Zimmern

Des Tannenbaums freundliche Lichtlein schimmern;

Wo alles, was das Herz nur begehrt,

Der Eltern liebende Hand beschert —

Und stül im Glanze der Weihnachtskerzen —

Mit den Kindern jubeln der Eltern Herzen.

Mir brachte der liebe Weihnachtsmann

Ein neues Kleid — ein schöneres kann

Es wohl an Eleganz und Sauberkeit

Auf Erden nicht geben weit und breit.

Ich drückte mit Dank dem Vater die Hand,

Da sagt er mit Lächeln: „Der Dieferant

Von diesem Anzug, so fein und erlesen,

Ist die goldne Zweihundzwanzig

gewesen.“

Stuttgart.

Grösste Auswahl, billigst!

Seiden-Hüte (Hochzeits-Hüte) à 6 M. 50 Pfg.
(NB. Führe keine ungearbeitete, welche schon von 3 M. ab, verkauft werden.)

Filz-Hüte, schwarz und diverse Farben,
steif und weich, gute Waare v. 2 M. 50 Pfg. an bei
W. Statmann 26 Rothebühlstr. nächst Inf. Kas.



Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbesätigung und Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Agenten erhoben werden. Soweit ein Dividendenausspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 10 Pfennig Dividende. Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

**Chr. Wieland, Conditor in Waiblingen.
Schultheiß Bäumle in Stetten i. N.**

Waiblingen.
Zu der am 28. d. M. stattfindenden
Bürgerauschusswahl

werden vorgeschlagen:
G. Villingen, Kaufmann.
H. Hölder, Schwär.
G. Unger, Metzger.
Christian Unger, Weingärtner.
Schweizer, Sternwirt.
Wolf, Gerber.
Der Bürgerauschuss.

Waiblingen.
In den
Bürgerauschuss
werden vorgeschlagen:
Christoph Dieterle,
Louis Käfer,
Hermann Hölder,
Wilhelm Bischoff,
Ernst Schmann,
Hieronymus Buhl.
Viele Wähler.

Waiblingen.
Nächsten Donnerstag
(Johannesfeiertag)
Rekruten-
Versammlung
Bei
Plesching, Oafen.

Waiblingen.
Haus-Verkauf.
Mein besitzendes
Wohrhaus
mit besonderem Stall-
gebäude und Gärtlein
hinter dem Haus, sehe
ich dem Verkauf aus; es kann jeden
Tag eingesehen und ein Kauf mit
mir abgeschlossen werden.
Wilh. Kienzle, Schreiner.

Waiblingen.
Staan guterhaltenen, von außen
heizbaren
Kochofen
mit zwei Kochlöchern, neuester Facon
hat billig zu verkaufen
Mezger Kimmich.

Waiblingen.
Gelder
in größeren und kleineren Posten
werden aufzunehmen gesucht
durch **Am. Scheffel.**
400 & 500 M.
hat sogleich gegen gesetzliche
Sicherheit anzuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir hiemit
die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter,
Groß- und Schwiegermutter,
Caroline Fischer
geb. Brodbeck
Sonntag Nacht 11 Uhr nach schwerem längerem
Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Der Tochtermann: Gottlob Nast.
Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag
2 Uhr statt.

Waiblingen.
Lyoner- und Casseler Leberwurst
empfiehlt
C. Hertneck's Wwe.

Gute u. billige Stoffe zu Anzügen.
Eine Partie rein wollene **Winterstoffe**, Zwirnware,
Zettel u. Schuh beste Qualität, aus der vorzüglichsten Schaf-
wolle hergestellt, mit neuesten Dessins.
Die Stoffe eignen sich zu kompletten Herren- u. Knaben-
anzügen, sowie zu einzelnen Hosen. Die Ware ist 140 cm
breit und kostet der meter **M 5.60**. Stoff zu einem kom-
pletten Anzug mit 3 m 20 cm **M 18.**, Stoff zu einer voll-
ständigen Hose **M 7**.
Gleichzeitig empfehle ich meine garantiert rein wollene
Stridgarne besser Qualität, vollgewogenes Pfund von **M 2**.
an **H. Hertson**, untere Königsstraße 18, Hinterhaus,
Eingang durch den Hof.

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 40000 — ist der
praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint
jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährl. 1 Mark.
Probenummern gratis und franko durch die königliche Hofbuchdruckerei
Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.
Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Buche und
Birke. (illustriert). — Unterfrüchte im Obstgarten. — Aufzucht junger
Walnußbäume. — Der Cardy, ein wertvolles neues Gemüse. — Keim-
proben I. (illustriert) — Untersuchung über die besten Obstsorten. —
Einige empfehlenswerte Zimmerpflanzen. — Klebringe mit Frostspannern.
(illustriert). — Koch Recepte. — Kleinere Mitteilungen. (illustriert). —
Preisaufrage. — Briefkasten. (illustriert).

Bruchleiden. Heilung.
Die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus hat mich mit
unschädlichen Mitteln und einer guten Bandage ohne Berufsstörung von
einem großen **Leistenbruche** durch brütsliche Behandlung vollständig
geheilt, so daß ich jetzt ohne Bandage arbeiten kann. Ehrenfeld bei
Cö'n, Juli 1888. Joh. Breit. Eine Broschüre: „Die **Unterleibs-**
brüche und ihre **Heilung**“ wird gratis und franko versandt. **Ban-**
dagen bester Konstruktion in allen Größen vorrätig. Mit einer
Mustersammlung vorzüglicher **Bandagen** ist unser Bandagist in:
Stuttgart Hotel 3 Mohren am 28. jeden Monats
von 1—7^{1/2} Uhr Nachm.
zur unentgeltlichen **Maßnahme** und **Besprechung** zu treffen. Man
adressiere: An die **Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus** (Schweiz).

Zithern,
Zieh-Harmonika,
Spielwerke, Herophon,
Symphonion, sowie alle
andern Musikinstr. & Bestand-
teile unter Garantie zu **aufgerge-**
wöhnl. billigen Preisen empfiehlt
Rob. Barth, Instr. mahrer
Stuttgart, Calwerstr. 50.

Fußgeschwüre.
Nässende Flechten.
Die **Privatpoliklinik Glarus**
hat mich von **Fußgeschwüren**
und nässenden, hart b.ißenden
Flechten, seit 4 Jahren bestehend,
im Alter von 65 Jahren vollständig
geh.ilt. Ich habe vorher bei 7
anderen Ärzten vergeblich Hilfe
gesucht und verschiedene der in den
Zeitungen angepriesenen Mittel ohne
Erfolg angewandt. **Behandlung**
brieflich! **Keine Berufsstörung!** Un-
schädliche Mittel! **Keine Geheim-**
mittel! **Wangen (St. Zürich), Jan.**
1887. **Dr. Gut.** Adresse:
Privatpoliklinik in Glarus
(Schweiz).

Waiblingen.
Eine noch im guten Zustand be-
findliche
Puhmühle
hat zu verkaufen
Gustav Hölder.

Kautschuk-
(Gummi)-
Schläuche
für Wein,
Bier, Brannt-
wein, Essig,
heiße Flüssig-
keiten, Dampf, Gas u. s. w.
Sicherheits-Abfüßschläuche, Zieher,
(Heber), Kautschuk-schnüre, -platten,
-ringe, -walzen u. s. w. für Verdrich-
tungen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-
Fabrikate, Kautschuk-schläuch, Messingver-
schraubungen, Hähnen, nicht nach-
tropfend, Pumpen, Spuntenheber,
Ventilsputzen, Korke, **Holzglasur**,
Eisenglasur, Bisirrhäbe, Kellerlampen.
Trubfäße und einfache Geräte
zum sofort klären, filtrieren **ohne**
Schönung trüber Getränke und
Faßgeläger u. von **M 11** an, wo-
rüber vorzügl. Zeugnisse vorfinden.
Meist alles vorrätig. Preislisten zu
Dienst. Gebr. Schieberin Esslingen a. N.

Frachtbriefe sind vorrätig bei
C. F. Sud.

Württemberg.
— Am Mittwoch, den 26. und Donnerstag den 27. Dezember
werden nachstehende außerordentliche Personenzüge ausgeführt:
Stuttgart ab 3. 30 nachm.
Schorndorf an 4. 49 nachm.
Schorndorf ab 6. 38 abends
Stuttgart an 7. 46 abends.
Waiblingen, 19. Dez. Bei der gestern in Hegnach stattge-
fundnen Schultheisenwahl erhielt Gutsbesitzer Kayser von da die meisten
Stimmen. Als Kandidaten waren noch aufgetreten: Bierbrauer Reichert
und Dekonom Seybold, Sohn des früheren Schultheisen.
Kleingartach, 20. Dez. Ein Unglücksfall bedauerlicher Art
ereignete sich heute in unserem Städtlein. Ein älterer Bauersmann, der
auf das Gebälke der Scheune gestiegen war, verlor sein Leben dadurch,
daß er von demselben herab gerade auf einen Wagen fiel. Auf die
Frage der herzugekommenen Gattin, was ihm sei konnte er nur noch
antworten: es ist aus. Während man ihn ins Zimmer bringen wollte,
hauchte er seine Seele aus.

Murrhardt, 20. Dez. Die Kinderkrankheiten Scharlachfieber,
Rote Flecken und Keuchhusten herrschen hier in einer Weise, daß gestern
sämtliche Volksschulklassen geschlossen wurden. Die Krankheiten treten
jedoch gutartig auf; es ist noch kein Todesfall zu verzeichnen.
Waldburg, 21. Dez. Heute früh wurde auf der hiesigen
Station ein Briefträger, der eben mit seinem Postkarren noch über das
Geleise wollte, von dem herannahenden Zug überfahren und sofort
getödtet.
Vom Hohenloheschen, 21. Dez. In Waldburg ist auf
der dortigen Station heute früh ein älterer Mann unter den Zug ge-
kommen. Es wurde ihm ein Fuß abgefahren, der ihm sofort abgenommen
werden mußte.
— In der Delmühle zu Dufflingen ist die Frau des Schneiders
Dürr von Dufflingen, welche dort Bucheln mahlen wollte, ins Rad ge-
kommen und getödtet worden.
Heidenheim, 20. Dez. Ein hiesiger Steinbauer hat vor 4
Tagen Kalk abgelöscht, wobei ihm etwas von der heißen Masse an den
Hals spritzte, so daß es eine Blase gab. Die Nacht darauf schwoll ihm

der Kopf, dann auch die Brust an, und heute starb der kräftige, erst 46 Jahre alte Mann. Als Todesursache wurde Blutvergiftung festgestellt.

Hildesheim, 19. Dez. In dem benachbarten Dorfe Harsum hat die Ehefrau des Schafmeisters D. ihre drei im Alter von 1 bis 4 Jahren stehenden Kinder erhängt. Da die Frau in geordneten Verhältnissen lebt, so nimmt man an, daß sie die That in einem Anfall von Geistesförrung begangen hat.

Nauenburg, 18. Dezbr. Bei dem Bauern Geiger bei der Mühlbrücke wurde gestern nacht, wie der D. A. schreibt ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Der Dieb schlich durch ein Fenster in den Stall, von da über den Hausöhrn in die Wohnstube und in die daneben liegende Kammer, woselbst er aus einem Kasten etwas Geld und mehrere Kleidungsstücke wegnahm. Um sein Handwerk ungestört ausüben zu können, hatte er an der in den obern Stock führenden Stiege — Geiger und seine Familie schlafen im obern Stock — die Thüre verrammelt.

Friedrichshafen, 21. Dez. Heute haben die bürgerlichen Kollegen, einem längst gefühlten Bedürfnis Rechnung tragend, einstimmig die Errichtung einer Wasserwerksanlage beschlossen. Der Kostenvoranschlag beträgt etwa 12000 M., wovon aber ein hiesiges gewerbliches Etablissement allein etwa 1/3 übernimmt.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Dec. Die Regelung der ostafrikanischen Verhältnisse soll dahin vorgenommen werden, daß ein Reichscommissar ernannt wird, welcher die Verfügung über die auf Reichskosten anzuwerbende Truppe hätte. Bestimmte Entschlüsse sind jedoch bezüglich der Ostafrika betreffenden Vorlage noch nicht gefaßt. Außer dieser wird wahrscheinlich dem Reichstag eine Vorlage über eine subventionierte Dampferlinie nach Ostafrika zugehen. — Der preussische Handelsminister hat, um der erweiterten Anwendung von kleinen Kraftmaschinen im Kleingewerbe und der Hausindustrie seitens der Behörden eine Förderung zu teil werden zu lassen, von sämtlichen Oberpräsidenten einen Bericht über die Gas-, Dampf-, Wasser- und Windmotoren auf der letzten gewerblichen Ausstellung in München zugehen lassen.

Berlin, 18. Dez. Jack the Ripper aus London hat sich für Berlin angemeldet. Montag Vormittag ging bei dem Kgl. Polizei-Präsidium folgendes Schreiben ein: „An das Polizei-Präsidium zu Berlin. Herr Präsident! Da ich jetzt in Berlin auf einige Zeit mich aufhalten werde, will ich doch mal sehen, ob die berühmte Berliner Polizei mich erhaschen wird. Mich sollen nur 15 Opfer werden. Also Warnung. Achtungsvoll Jack, der Ausschläger.“ Die Schriftzüge in diesem Schreiben sind — nach der „Post“ — groß und markig, die Schrift selbst ist deutsch, und das Ganze wird wohl ein nichtswürdiger Scherz sein. — Die Morde von Whitechapel haben übrigens die Pariser Polizei veranlaßt, nach London den Brigadier Jaume mit mehreren Gegenständen zu schicken, welche die englische Polizei vielleicht auf die rechte Fährte bringen könnten. Diese Gegenstände wären im Nov. 1886 zu Montrouz bei den Opfer eines Mordes gefunden worden, der damals ungeheures Aufsehen erregte, da eine Frau genau in derselben Weise getödet worden war, wie die unglücklichen Geschöpfe zu Whitechapel. Der Mörder ist bis jetzt unentdeckt geblieben. Der Leichnam war von ihm in ein Stück Leinwand eingehüllt worden, auf dessen Ranten man den Firmenstempel einer englischen Fabrik noch deutlich erkannte, und ferner war die Leinwandhülle mittelst einer Pettischenschnur zusammengebunden, die nur an den in England gefertigten Pettischen zu finden ist. Diese Leinwand, sowie die Pettischenschnur bringt Jaume jetzt nach London.

Breslau, 20. Dez. Dem Auszügler Franz Folnekel in Klein-Peterwitz wurde am Mittwoch der Splinter eines Geschützgeschosses, durch welchen er im französischen Feldzuge verwundet worden, und in dem Kopfe stecken geblieben war, herausgenommen. Der Mann hat also volle achtzehn Jahre den Splinter im Kopfe getragen.

Frankfurt, 20. Dez. Heute vormittag 10 Uhr wurde die Frau des Bohnkutschers Wolff, welcher am sog. Diebegrund, nächst der Schenk'schen Fabrik, wohnt, ein Raubanfall verübt. Die 62jährige Frau war allein zu Hause. Zwei Handwerksburschen traten in die Küche und baten um ein Stück Brot. Als Frau Wolff sich zum Küchenschrank wandte, um der Bitte zu entsprechen, ergriff einer der Stromer sie am Halse, würgte sie, bis sie besinnungslos war, und warf sie zu Boden. Unter dessen hatte der andere ein in der Küche stehendes Beil ergriffen, war in die nebenan liegende Stube getreten und erbrach dort eine Tischschublade. Dieser entnahmen die Räuber ein braunes Säckchen, das 500 M. enthielt. Danebenstehendes Geld ließen sie unberührt. Beim Hinausgehen ver setzte einer der Räuber der sich erhebenden Frau nochmals einen Schlag auf den Kopf, daß sie abermals besinnungslos niederstürzte. Frau Wolff, welche krank zu Bett liegt, erklärt, den einen der Räuber wieder zu erkennen. Personen, welche im Wolff'schen Haus bekannt sind, versichern, einer der Räuber müsse im Hause genau Bescheid wissen. (Frkf. Btg.)

Augsburg, 21. Dez. Ein Fall unmenschlicher Behandlung eines Kindes seitens seiner Stiefmutter beschäftigte gestern die Strafkammer des I. Landgerichts. Die 27 Jahre alte Söldbner'sche Frau Kesse von Stettenhofen, Bez. Amts Augsburg, hatte 2 Kinder aus erster und 2 Kinder aus zweiter Ehe ihres Mannes angeheiratet. Die beiden älteren Mädchen nähmen Dienste an; die beiden jüngeren im Alter von 2 1/2 und 6 Jahren wurden von der Stiefmutter anfänglich gut, aber nach dem Tod des Mannes sehr schlecht behandelt, u. a. des Destern in den Schweinstall gesperrt. Eine Handlung entsetzlicher Unmenschlichkeit beging die Angeklagte aber eines Tages, als sie das kleinere der beiden Mädchen, weil es in Folge von Durchfall das Bett und den Boden verunreinigt hatte, ganz nackt in einen mit siedend heißem, zum Anbrühen der Wäsche

bestimmten Wasser angefüllten Zuber setzte und längere Zeit sitzen ließ. Das arme Geschöpf erlitt natürlich schwere Brandwunden, denen es, zumal die entmenschte Stiefmutter keinen Arzt bezog, nach 13 Tagen erlag. Die Angell. gibt an, sie habe das Kind bloß reinigen, bezw. krausen wollen; als Todesursache gab sie den Genuß von giftigen Beeren an. Sie erhielt für ihre unmenschliche Handlung 8 Monate Gefängnis.

Münster, 20. Dezember. Zwei Zimmerleute waren gestern mit dem Anbringen einer Tribüne auf der „Laub“ für eine Wohlthätigkeitslotterie beschäftigt. Am Fenster stand eine Flasche mit Kohlensäure zum Desinfizieren des Lokals. Die zwei Arbeiter waren der Meinung, es sei für sie bestimmter Rotwein. Schmitt, der die Flasche zuerst an den Mund nahm und zwei starke Züge davon kostete, reichte sie dann seinem Mitarbeiter Leiber. Wenige Minuten später fiel Schmitt besinnungslos zu Boden. Alle ärztliche Hilfe war vergebens, er wurde als Leiche nach Hause getragen. Leiber, der weniger von dem Zeug verschluckt hatte, war eine Zeit lang betäubt, konnte aber mit Milch gerettet werden und vermag wieder zu arbeiten.

Ausland.

Paris, 21. Dez. Vor dem Polizeikommissariat im Quartier des Archives fand in vergangener Nacht eine Dynamitexplosion statt. Die Vorderseite des Hauses wurde zerstört, Menschen jedoch nicht verletzt.

Petersburg, 21. Dez. Die russische Regierung lehnte die offizielle Beteiligung an der Pariser Ausstellung ab.

London, 21. Dez. Eine Depesche des Reuter'schen Bureaus aus Sansibar vom 21. Dezember berichtet über von den Stanley Falls eingetroffene Briefe vom 29. August, welche an diesem Tage durch Leute Tippu Tibs dorthin gebracht worden seien. Darin werde der Empfang eines Schreibens Stanley's vom 17. August bestätigt, welcher in Bonalaya am Urumbini war und Emin Pascha in guter Gesundheit und mit reichlicher Munition und Lebensmitteln versehen verlassen hatte, und zwar 82 Tage, bevor er zur Arrièregarde zurückgekommen und behufs Verproviantierung in Bonalaya angekommen war. Am 17. August beabsichtigte Stanley, zehn Tage später wieder aufzubrechen, um, wie man annimmt, neuerdings zu Emin Pascha zu stoßen. Alle Weisheiten der Expedition befanden sich bei guter Gesundheit und litten keinerlei Mangel.

London, 21. Dez. (Unterhaus.) Tanner wird von der Sitzung ausgeschlossen, weil er Balsour als Lügner und Feigling bezeichnete. Götschen verlas die heutige Reuter'sche Depesche aus Sansibar betreffend Stanley, ferner eine Depesche der Eastern-Telegraphen-Gesellschaft von heute nachmittag 2 Uhr, besagend: „Nach soeben eingegangenen Nachrichten ist Stanley mit Emin am Urumbini angelangt. Die Nachricht ist zuverlässig. Weitere Details folgen.“ Diese Mitteilung wird mit lauten Beifall aufgenommen.

London, 18. Dez. Der eiserne Schraubendampfer „Jasper“ mit Kohleisen von Warrington nach Glasgow unterwegs, ist während des dichten Nebels am Donnerstag voriger Woche an der Küste von Wigtonshire mit Mann und Maus zu Grunde gegangen. Die Mannschaft bestand aus 12 Personen. Der deutsche Dampfer Sofia lief auf der Fahrt von Swansea nach Gothenburg mit einer Kohlenladung im Sunde von Plymouth ein, wöl der Kapitän und der Steward durch eine Explosion von Kohlengas in der Kabine des Kapitäns schwer verletzt worden waren. Die Verletzten wurden nach dem Krankenhause geschafft. Seit einer Woche ist London fast den ganzen Tag in Nebel gehüllt. Heute Morgen wurde derselbe wieder so stark, daß der Verkehr auf der Themse vollkommen stockte und die Züge auf den Stadteisenbahnen alle möglichen Vorsichtsmaßregeln brauchen mußten, um Unfälle zu verhüten.

Im Kanal war der Nebel so dicht, daß die Dampfnacht, welche die Königin und die Kaiserin Friedrich nach der Insel Wight befördern sollte, heute morgen nicht abfahren konnte. — In Penticold bei Blanelly in Wales explodirte gestern Dynamit, womit die Mauern eines alten Maschinenhauses in die Luft gesprengt werden sollten. 3 Arbeiter wurden schwer verletzt und einer wurde getödet. — Heute Morgen brach in dem 6stöckigen Gebäude in Queen-Victoria-Street, in welchem sich die Lagerräume der Pilsener-Brauerei befinden, eine Feuersbrunst aus. Die Feuerwehr arbeitet mit 20 Dampfspritzen, so daß es nach Ablauf von 2 Stunden gelang, der Flammen Herr zu werden. Der angerichtete Schaden ist groß.

Waiblingen, 24. Dezbr. Dem Vernehmen nach hat sich Herr Oberamtspfleger Simon bereit erklärt, die Wahl zum Abgeordneten des Bezirks anzunehmen.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 20. Dezember 1888.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.		Niederst.	
	Höchster.	Mittler.	Niederst.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
Dinkel per Etr.	7 36	7 27	7 20	7 50	7	—	—
Haber per Etr.	6 21	6 10	6 05	6 30	5 80	—	—

Velour

und Haumgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle und nadelfertig ca. 140 cm breit à M. 3.45 per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Vuzlin-Fabrik Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.